



## **PRESSEMITTEILUNG vom 13.12.2023**

### **Artists in Residence - „neu gedacht Stipendium“ 2023**

#### **Im Geist des Blauen Reiter**

Das aus dem internationalen Ausstellungsprojekt "neu gedacht" (Juli 2022) hervorgegangene „neu gedacht“ Stipendiatenprogramm ist erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen worden. 6 Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland und Griechenland wurden hierbei auf Empfehlung von teilnehmenden Kunstschaaffenden des vergangenen Ausstellungsprojektes durch Projektinitiator Wolfgang Kastl, Vorsitzender der Antonie-Zauner-Stiftung, und dem künstlerischen Leiter Heribert Riesenhuber ausgewählt und waren zwischen Juni und Dezember 2023 jeweils über mehrere Wochen in der Villa Reinherz zu einem Arbeitsaufenthalt zu Gast. Ganz im Sinne des Blauen Reiter kamen damit erstmals in Murnau im Rahmen eines Artist in Residence Programms gezielt Kunstschaaffende an diesen geschichtsträchtigen Ort, um sich mit anderen Kreativen zu vernetzen, sich gegenseitig zu inspirieren und ihre ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Wahrnehmungen von Murnau in ihre jeweiligen Kunstformen zu übertragen.

#### **multimedial - mal narrativ, mal abstrakt - gleichberechtigt**

3-D-Scanning, Lasercutting, Tonaufnahmen, Collagen, Film, Fotografie, Zeichnung - Berlin, Bamberg, Bremen, Mani / Griechenland. So unterschiedlich die Teilnehmenden von ihrer Art und Weise, Kunst zu schaffen und in ihren Charakteren auch waren, haben sie alle Murnau und das Blaue Land auf ganz besondere Weise wahrgenommen, erfahren und sich eingebracht sowie einen Teil von Murnau auch wieder hinauszutragen in die weite Welt - jeweils in ihre eigene Kunstform übersetzt.

„Ich nehme viel mit. Eine reiche Zeit war es.“ So das Fazit von Ellen Louise Weise, die sich auf dem Rückweg nach Berlin „beschenkt fühlt“. Acht Wochen Murnau liegen gerade hinter ihr. Intensiv, eigeninitiativ, tiefgetaucht. In ihrem

Projekt "what do you think? setz dich." geht es um die Sichtbarkeit von Frauen - im allgemeinen als auch in der Kunst. Hierfür hat sie jeweils ein Treffen mit zwei Freundinnen aus dem Ort oder der näheren Umgebung organisiert und das Frauenpaar drei Stunden lang gezeichnet, während dieses sich nach vorgegebenen Fragen unterhielt. Die gelernte Schauwerbegestalterin und Theatermalerin hat dabei in kurzer Zeit erstaunlich viel erfahren über die Menschen und das Leben hier. Teilweise sind freundschaftliche Verbindungen entstanden, die fortgesetzt werden. Das Ziel, die Zeichnungen noch in der Villa Reinherz in Lenolschnitte umzusetzen, musste Weise mangels Zeit auf ihre Rückkehr nach Berlin verschieben. Um Anschluss zu finden, hat sie Mitglieder des Murnauer Kunstvereins zum Austausch eingeladen oder mit Stipendiatin Holly Drewett aus Griechenland und Kastl ein Herbstfeuer im schon winterlichen Garten der Villa Reinherz veranstaltet. Kontakte ergaben sich für Weise und Drewett auch durch die Teilnahme an einem Künstlerinterview, das die vhs Murnau in Kooperation mit dem Murnauer Kunstverein in der Reihe „Drüber reden - Kultur im Gespräch“ durchführte.

Drewett hat Murnau mit ihrem Aufnahmegerät auditiv erfahren. Wie hört sich Murnau an, wenn sie über Äste läuft, eine Baumrinde entlang streift oder das Mikrofon unter Wasser hält? Den Sound hat sie dann mit intuitiven Bewegungen auf dünne Wellpappebögen übertragen. In einem weiteren Schritt hat sie diese Farbmuster im Maker Lab Murnau durch Laser auf MDF-Platten gebrannt. Die besonderen Arbeitsmöglichkeiten in der offenen Hightech-Werkstatt haben sie und der mit neuen Technologien arbeitende Nemo Nonnenmacher aus Mani / Griechenland sehr geschätzt und viel genutzt. In den gut besuchten Atelieröffnungen am Ende der Arbeitswochen staunten die Besucher über außergewöhnliche und noch niemals gesehene Werke und ihre Entstehungsgeschichten.

Maximilian Schmötzer aus Berlin kam mit seinem Filmteam, um für seine Videofilmproduktion „Reich und schön“ einige Szenen am Staffelsee und in der Riedhauer Dorfkirche zu filmen. Manfred Koch aus Bamberg machte Aufnahmen von verschiedenen Gewässern, die er digital nachbearbeitete. Bei seiner abschließenden Atelieröffnung, die ein Konzert des StreichHolzQuartetts am Vorabend einleitete, schien der Übergang zwischen Fotografie und Malerei fließend. Mia Unverzagt aus Bremen hat Eindrücke von Murnau in Collagen festgehalten, die sie über die örtliche Druckerei auf Alu Dibond gedruckt und abschließend der Öffentlichkeit gezeigt hat.

### **Vernetzung und Ausbau einer lebendigen Stipendienkultur**

Kastl und Riesenhuber zeigen sich rundum zufrieden mit dem Pilotprojekt und dem erhaltenen Feedback. „Die Künstler hatten einen sehr intensiven Bezug hier zur Landschaft“, erzählt Kastl. Gegend und Haus haben eine hohe Eigendynamik bei den Kunstschaaffenden bewirkt. Auch waren sie integriert in gemeinsame Unternehmungen oder Veranstaltungen, die in der Villa Reinherz parallel stattfanden. Riesenhuber betont den Bezug zum Blauen Reiter: „Das sind wirklich Leute, die für einen begrenzten Zeitraum hier sind, hier arbeiten und ein Stück vom Ort in ihrem Werk mitnehmen.“ Nicht nur die Arbeiten werden in

ihrem Lebensumfeld und ihren Vitas für Murnau als Ort zeugen, an dem Kunst entsteht. Auch der Aufenthalt wird Einflüsse auf ihr zukünftiges Schaffen haben.

Das positive Feedback der Stipendiaten ermuntert Kastl und Riesenhuber, „neu gedacht“ weiterzudenken. Ein Katalog über die Werke wird nun erstellt, die Möglichkeiten einer Gemeinschaftsausstellung geprüft. Die Form, wie es insgesamt weitergehen wird, ist allerdings noch offen. Um diese zu finden, wird es Gespräche geben, inwieweit sich die Marktgemeinde zu einem Artists in Residence Programm committen will oder ob Synergien zu diesem Thema mit dem Künstlernetzwerk euroArt, in dem Murnau Mitglied ist, genutzt werden können. Auch über weitere Räumlichkeiten will man sich Gedanken machen. Riesenhuber, der auch der 1. Vorsitzende im Kulturbeirat der Marktgemeinde ist, wird an das am Stipendiatenprogramm bekundete Interesse anknüpfen, das die beiden Kulturreferenten Elisabeth Tworek und Dr. Michael Rapp sowie Bürgermeister Rolf Beuting beim ersten Künstlergespräch im Juli 2023 im Garten der Villa Reinherz gezeigt haben.

Birgit Schwarzenberger

#### **Initiatoren und Team:**

Projektinitiator: Wolfgang Kastl

Künstlerischer Leiter: Heribert Riesenhuber

Kooperationspartner: Kunstverein Murnau, Künstlervereinigung Murnau /  
Gemeinschaftsatelier Tusculum

Organisation: Heribert Riesenhuber und Wolfgang Kastl

#### **Kontakt inhaltliche Fragen:**

Heribert Riesenhuber

heri@heritone.de

Telefon: 0881/39908632

www.neuged8.de

#### **Kontakt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

Birgit Schwarzenberger

ARTvente - Für Ihre einzigARTigen Momente

kontakt@artvente.de

Mobil: 0151/11646020